

Josef Laumer führt weiter Donau-Wald

Weichen für kommende Jahre der Regionalentwicklung im Planungsverband gestellt

Von Melanie
Bäumel-Schachtner

Steinach. „Es gibt viel zu tun“: Mit aufgekrepelten Ärmeln hat Josef Laumer (CSU) gestern die Marschrichtung für den regionalen Planungsverband Donau-Wald vorgegeben, nachdem ihn die knapp 100 Verbandsmitglieder bei der Versammlung in Steinach (Lkr. Straubing-Bogen) einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt hatten. Der Landrat von Straubing-Bogen steht dem Gremium, das die fünf Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Straubing-Bogen mit ihren kreisangehörigen Gemeinden und die beiden kreisfreien Städte Passau und Straubing umfasst, für die nächsten sechs Jahre vor.

Neuer erster Stellvertreter ist Lothar Venus (CSU), seit 1. Mai neuer Bürgermeister des Marktes Wegscheid (Lkr. Passau), der auch in dieser Aufgabe seinem Amtsvorgänger Josef Lamperstorfer (CSU) nachfolgt. Der zweite Stellvertreter bleibt gleich: Deggendorfs OB Dr. Christian Moser (CSU) komplettiert weiter den Vorstand.

Zuvor hatte Laumer, der seit 2014 Vorsitzender ist, auf die zurückliegenden Themen geblickt.



Der neugewählte Vorstand des regionalen Planungsverbands Donau-Wald: Vorsitzender Josef Laumer (M.), 1. Stellvertreter Lothar Venus (r.) und 2. Stellvertreter Dr. Christian Moser. – Foto: Bäumel-Schachtner

So habe man sich in den vergangenen sechs Jahren unter anderem mit der 10-H-Regelung für Windkraft, der Fortschreibung des Regionalplans, der Freiraumsicherung, angestrebten gleichwertigen Lebensbedingungen in Bayern und der integrierten ländlichen Entwicklung beschäftigt.

Für die neue Amtsperiode steht als nächstes die Wasserversorgung an, so Laumer. Man werde bereits am 23. Juli über vorrangige Gebiete diskutieren und dabei betroffene Kommunen mit dem Wasserwirtschaftsamt an einen Tisch bringen. Das Thema „glei-

che Chancen im ländlichen Raum und in den Städten“ werde weiter den Verband beschäftigen, dabei gehe es auch um eine funktionierende, flächendeckende Wirtschafts- und Verkehrsinfrastruktur. Weiter stehen der Klimaschutz mit verstärkter Nutzung erneuerbarer Energie und das Flächensparen auf der Agenda.

Unter den Verbandsmitgliedern waren 66 neugewählte Bürgermeister. Deshalb gab Ministerialrat Rainer Veit von der Abteilung Landesentwicklung am Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie aktuelle Infor-

mationen zur Landes- und Regionalplanung und stellte die Planungsebenen vor. „Raumplanung ist deshalb notwendig, da die Nutzungsansprüche an den Raum immer mehr werden, von Jahr zu Jahr – aber der Raum bleibt immer der gleiche, und davon steht nicht mehr zur Verfügung. Deshalb brauchen wir Landes- und Regionalplanung sehr dringend“, erklärte er. Aktuelle Themen in der bayerischen Landesentwicklung sind zurzeit die Änderung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes, die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms, die Überarbeitung der Förderrichtlinie Landesentwicklung und die neue Interreg-Förderperiode 2021 bis 2027.

Als Fazit zog Veit, dass man sich derzeit in keiner Phase der kompletten Neugestaltung von Landes- und Regionalplanung befinde. „Wir sollten hier dennoch unsere Gestaltungsmöglichkeiten nutzen“, riet er und appellierte an die Verbandsmitglieder: „Halten Sie den Regionalplan aktuell und treiben Sie die Regionalentwicklung voran.“ Dafür vorrangig zuständig ist der Planungsausschuss, der bei der Versammlung gestern mit Mitgliedern der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Gemeinden neu besetzt wurde und der bald seine Arbeit aufnehmen soll.